

Ressort: Politik

Wirtschaftsflügel der Union drängt auf "Flexirente"

Berlin, 08.04.2014, 15:38 Uhr

GDN - Der Wirtschaftsflügel der CDU drängt darauf, im Rahmen der Rentenreform Arbeiten jenseits des gesetzlichen Rentenalters durch Einführung einer "Flexirente" zu erleichtern. "Wir müssen diese Debatte jetzt führen", sagte der Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung der Union, Carsten Linnemann, dem "Handelsblatt" (Mittwochsausgabe).

Arbeiten über die gesetzliche Altersgrenze hinaus könne nicht nur helfen, das Problem eines wachsenden Fachkräftemangels zu lösen. Es rechne sich auch für den Staat unter anderem über eine höhere Wertschöpfung und mehr Steuereinnahmen, sagte Linnemann. Zugleich lehnt der Wirtschaftsflügel der CDU aber Überlegungen ab, die "Flexirente" als eine Art Kompensation für die Rente mit 63 in die Rentenreform zu integrieren. "Man kann das eine nicht mit dem anderen aufwiegen", sagte Linnemann. "Was hilft es, wenn die `Flexirente` kommt und auf der anderen Seite der Rente mit 63 eine neue Frühverrentungswelle auf Deutschland zurollt?" Derzeit scheitert die Weiterbeschäftigung von Menschen im Rentenalter häufig daran, dass die Verlängerung eines Beschäftigungsverhältnisses über die gesetzliche Altersgrenze hinaus nur unbefristet erfolgen kann. Zudem muss der Arbeitgeber für über 65-Jährige Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung zahlen, auch wenn diese bereits eine Altersrente beziehen. Im Rahmen der "Flexirente" sollen auch befristete Arbeitsverträge erlaubt werden und die bisherige Beitragspflicht entfallen. Die dadurch drohenden Einnahmeausfälle bezifferte Linnemann auf 50 Millionen Euro bei der Bundesagentur für Arbeit und 317 Millionen Euro in der Rentenversicherung. Diesen Beitragsausfällen in der Sozialversicherung stünden aber Mehreinnahmen des Staates durch die positiven ökonomischen Effekte der "Flexirente" gegenüber. So erwartet Linnemann, dass bis zu 100.000 über 65-Jährige die "Flexirente" zur Rückkehr in den Job nutzen werden. So viele Ältere seien derzeit nach den Daten des jüngsten Mikrozensus auf Jobsuche.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-32836/wirtschaftsfluegel-der-union-draengt-auf-flexirente.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619